



SEMINARPROGRAMM

Betriebliche Gesundheit und Prävention 2024



Stand: Februar 2024





Unser Seminarprogramm 2024

Alle Seminare sind rezertifizierungsgeeignet.

Betriebliches Eingliederungsmanagement

Seite

| | | |
|--|---|----|
| Der Frühjahrsempfang zum Frühlingsanfang! | 20.03.2024, 10.00 – 12.00 Uhr | 6 |
| NEU! Fallbesprechungen und Impulse | monatlich 10-12 oder 13-15 Uhr | 7 |
| Ein Thema für jedes Unternehmen?! Neurodiversität am Arbeitsplatz | 06.02 2024 und 20.06.2024, 09.00 – 12.30 Uhr | 8 |
| IN PRÄSENZ Erfolgreich Gruppensitzungen leiten | 13.02.2024, 09.00 – 16.30 Uhr | 9 |
| Konstruktiv konfrontieren – mit Lösungsfokus und Toleranz für Mehrdeutigkeit | 12.03.2024, 09.00 – 16.30 Uhr | 10 |
| Bloß nichts anbrennen lassen: unangenehme Gespräche führen | 14.03.2024, 09.00 – 12.30 Uhr | 11 |
| Auf dünnem Eis? Kommunikation mit psychisch Erkrankten | 10.04.2024, 09.00 – 12.30 Uhr | 12 |
| Coachingkompetenz für einen gelingenden BEM-Prozess | 18.04.2024, 09.00 – 12.30 Uhr | 13 |
| NEU! BEM auf Distanz – Die Besonderheiten beim virtuellen BEM | 21.05.2024, 09.00 – 12.30 Uhr | 14 |
| NEU! Embodiment – wie der Körper die Seele führt | 28.05.2024, 09.00 – 16.30 Uhr | 15 |
| Heikle Gespräche sicher führen: Strategien für sichere und beziehungswahrende Kontakte | 17.09.2024, 09.00 – 16.30 Uhr | 16 |
| Die Vielfalt systemischen Fragens – ein Spaziergang durch die Welt systemischer Fragetechniken | 17.10.2024, 09.00 – 16.30 Uhr | 17 |
| Reporting und Evaluation im BEM – die praktische Anwendung | 09.10.2024, 09.00 – 12.30 Uhr | 18 |
| BEM grundlegend: standardisierte Abläufe, notwendige Strukturen und Rollenklarheit | Immer auf Anfrage | 19 |
| Gut zu wissen: Wie funktioniert die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen? | Immer auf Anfrage | 20 |





Unser Seminarprogramm 2024

Alle Seminare sind rezertifizierungsgeeignet.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

| | | |
|---|-------------------------------|----|
| BGM grundlegend: Begriffsklärung, strategisches Vorgehen und gesundheitsförderliche Impulse | Immer auf Anfrage | 22 |
| Digital Detox: Für ein gesundes digitales Gleichgewicht | 18.12.2024, 09.00 – 12.30 Uhr | 23 |

Online-Qualifizierung

„Fachberater*in für psychische Gesundheit am Arbeitsplatz“

| | | |
|---|-------------------------------|----|
| Modul 1: Psychische Gesundheit | 24.04.2024, 09.00 – 16.30 Uhr | 25 |
| Modul 2: Betriebliche Strukturen zur Prävention | 29.04.2024, 09.00 – 16.30 Uhr | |
| Modul 3: Arbeitsschutz & psychische Gesundheit | 30.04.2024, 09.00 – 16.30 Uhr | |
| Modul 4: Analysemethoden I | 07.05.2024, 09.00 – 16.30 Uhr | |
| Modul 5: Analysemethoden II | 08.05.2024, 09.00 – 16.30 Uhr | |
| Modul 6: Maßnahmen und Evaluation | 04.06.2024, 09.00 – 16.30 Uhr | |

Der Herbstkurs startet am 06.11.24

NEU! Online-Qualifizierung

„Praxis*berater*in für psychische Gesundheit am Arbeitsplatz“

| | | |
|---|-----------------------------------|----|
| Modul 1 & 2: Wirksamkeit erlangen und Methodenkoffer I | 05./06.03.2024, 09.00 – 16.30 Uhr | 27 |
| Modul 3 & 4: Methodenkoffer II und zur Umsetzung kommen | 21./22.03.2024, 09.00 – 16.30 Uhr | |

Auch im Herbst noch einmal ab 11.09.24

FPG-Aufbau

Informationen

| | |
|--|----|
| Allgemeine Geschäftsbedingungen & Datenschutzinformationen | 29 |
|--|----|





ANMELDUNG & KONTAKT

Betriebliches Gesundheitsmanagement in der FAW
E-Mail: bgm@faw.de • Telefon: 040 / 23 88 049 21
Weitere Angebote finden Sie unter: <http://www.faw-bgm.de>

Hiermit melde ich mich verbindlich und kostenpflichtig für folgendes Angebot an:

Ort: **In Präsenz oder in virtueller Umsetzung** (Online bzw. Telefon). Sie benötigen hierfür einen Computer mit Internetanschluss und ein Telefon. Ausführliche Hinweise folgen nach Ihrer Anmeldung.

Kosten: Für 3,5- bzw. 7-stündige Seminare fallen Kosten in Höhe von €150,- bzw. € 300,- an.
Optional zu Seminaren hinzubuchbar: Einstündiges individuelles Coaching zum Transfer in die persönliche Praxis: Sonderpreis € 99,- zzgl. MwSt.. Für unsere Trainings-Reihen fallen Kosten in Höhe von € 375,- bzw. € 450,- an.

Persönliche Angaben

Name, Vorname

Arbeitgeber

Anschrift

Rechnungsanschrift

bitte senden Sie die Rechnung per Mail an: _____

Telefon

E-Mail

Leitweg-ID

- Ich habe die AGB (Stand 01.01.2019) und die Datenschutzinformationen zur Kenntnis genommen.**
 Ich nutze das Seminar für die CDMP-Rezertifizierung.
 Ich bin bereits Kunde der FAW gGmbH (10% Rabatt auf ausgewählte Angebote).
 Bitte informieren Sie mich auch künftig über aktuelle Angebote der FAW gGmbH.

Sobald Ihnen eine Anmeldebestätigung vorliegt, ist Ihr Platz verbindlich reserviert. Die FAW behält sich eine Absage der Seminare bei zu geringer Teilnehmerzahl vor. Die Rechnungsstellung erfolgt an o. g. Adresse. Hinsichtlich der Stornierungsbedingungen beachten Sie bitte unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Privat- und Firmenkunden** und **Datenschutzinformationen**.

Ort / Datum

Unterschrift





BETRIEBLICHES EINGLIEDERUNGS MANAGEMENT





DER FRÜHJAHRSEMPFANG ZUM FRÜHLINGSANFANG

Vorankündigung

Wieder ist ein Jahr vergangen. Der Frühling gibt uns Energie, neue Ideen und erweckt den Willen zum Beginnen und Verändern. Was bewegt Sie in 2024?

Thema

Wir laden Sie wieder ganz herzlich zu unserem Frühjahrsempfang ein!

Es erwartet Sie wieder ein lebendiger Austausch mit Kolleg*innen. Sie lernen unsere Trainer*innen des Online-Seminarprogramms kennen und erhalten fachliche Impulse für Ihre wertvolle Arbeit. Zum Beispiel:

Inhalte

- ▲ Veränderung im BEM begleiten
- ▲ Alles gut. Wirklich? Mentale Strategien für bewegten Zeiten.
- ▲ Digital Detox für die psychische und körperliche Gesundheit

Dieses Angebot richtet sich an BGM- und BEM-Beauftragte, zertifizierte Disability Manager*innen (CDMP) und Interessensvertreter*innen.

Zielgruppe

Referentinnen Fleur Glaner, Claudia Hansen, Nadine Menard, Patricia Streun

Termin & Ort 20.03.2024, 10.00-12.00 Uhr / Online

Kosten kostenfrei

Informationen und Anmeldung

FAW gGmbH
Nadine Menard
Fon: 040-2388 049-21
nadine.menard@faw.de

Für diese Veranstaltung werden Ihnen **2 CDMP-Weiterbildungsstunden** anerkannt.





FALLBESPRECHUNGEN UND IMPULSE

BEM-Beratungen sind so vielfältig wie es eben die BEM-Berechtigten auch sind. Das macht die Tätigkeit so spannend. Führt aber auch dazu, dass man als BEM-Berater*in immer mal wieder auf Fragestellungen stößt oder in Situationen gerät, die neu und herausfordernd sind. Wohl dem, der dann kollegiale Beratung nutzen kann: für die Beantwortung der Frage oder aber auch zur eigenen Entlastung. Wie kann ich hier vorgehen? Was hätte ich anders machen können? Diese und viele andere Fragen bewegen BEM-Berater*innen.

In unseren monatlichen Fallbesprechungen möchten wir genau dafür eine Plattform bieten. Jede Fallbesprechung steht unter einem bestimmten Thema, zu dem wir einen Impuls anbieten. Im Anschluss daran wird ein Fall aus der Gruppe zum Thema vorgestellt und in der kollegialen Fallberatung reflektiert. Wir freuen uns sehr darüber, wenn Sie auch Themenwünsche an uns richten.

Unser Angebot richtet sich an BEM-Beauftragte, zertifizierte Disability Manager*innen (CDMP), Personalverantwortliche und Interessensvertreter*innen.

Mögliche Themen

- ▲ Bilder und Emotionen in der BEM-Beratung
- ▲ Megakomplexe Fälle
- ▲ BEM berechnigte Führungskräfte
- ▲ Neurodivergente BEM-Berechnigte
- ▲ Arbeitsbedingungen für Menschen mit psychischen Erkrankungen
- ▲ ...

Referentin Nadine Menard, Dipl.-Psychologin, CDMP

Termin & Ort alle Termine finden online statt
10.00 – 12.00 Uhr: 16.04.24, 07.05.24, 02.07.24, 08.10.24, 05.11.24
13.00 – 15.00 Uhr: 27.02.24, 19.03.24, 11.06.24, 10.09.24, 03.12.24

Kosten Euro 85,00 pro Person (10% Rabatt für Bestandskunden)

Für diese Veranstaltung werden Ihnen **2 CDMP-Weiterbildungsstunden** anerkannt.

Thema

Zielgruppe

Inhalte

Kontakt

FAW gGmbH
Nadine Menard
Fon: 040-2388 049-21
nadine.menard@faw.de





EIN THEMA FÜR JEDES UNTERNEHMEN?!

Neurodiversität am Arbeitsplatz

Neurologische Vielfalt beschreibt, dass jeder Mensch ein eigenes neurologisches Profil und damit eine individuelle Wahrnehmung, eine ganz eigene Art des Lernens, Denkens und Handelns hat. Während der Großteil der Menschen sich in ihren neurologischen Profilen ähnelt (neurotypisch), gibt es einige Menschen, deren Profile davon deutlich abweichen (neurodivergent). Wie viele Menschen das betrifft ist unklar, da es noch keine Einigung darüber gibt, was genau dazu zählt: ADHS, Autismus, Dyskalkulie, Dyslexie, Neurosensitivität u.a.

Was Alltag und Arbeitsleben für neurodivergente Menschen bedeutet, ist sehr verschieden. Sie arbeiten in den unterschiedlichsten Branchen und Positionen, mit vielfachen Aufgaben. Häufig werden sie allerdings nicht entsprechend ihrer Kompetenzen und Qualifikationen beschäftigt. So ist es möglich, dass neurodivergente Menschen wegen vieler Fehlzeiten aus Erschöpfung und Überforderung das BEM angeboten bekommen.

Unser Angebot richtet sich an BEM-Beauftragte, zertifizierte Disability Manager*innen (CDMP), Führungskräfte, Personalverantwortliche und Interessensvertreter*innen.

Wir beschäftigen uns mit der Frage, was Neurodivergenz eigentlich bedeutet (und was nicht!), sowie wann und wie sie im Team eine Rolle spielt. Wie kann Arbeit gestaltet sein, so dass alle ihr Potenzial entfalten und gut und gesundbleibend miteinander arbeiten können?

Kurzgefasst:

- ▲ Die Bedeutung von Neurodivergenz am Arbeitsplatz
- ▲ neurodivergente Kolleg*innen im Team
- ▲ Sensible Arbeitsplatzgestaltung...
- ▲ ...und wie wir alle davon profitieren können

Referentin Anja Pieper, Diversity- und Anti-Bias-Trainerin und Coach

Termin & Ort 06.02.2024, 20.06.2024, 09.00-12.30 Uhr / Online

Kosten Euro 150,00 pro Person (10% Rabatt für Bestandskunden)

Für diese Veranstaltung werden Ihnen **4 CDMP-Weiterbildungsstunden** anerkannt.

Bei Interesse erhalten die Teilnehmenden ergänzend ein einstündiges individuelles Tele-
foncoaching zum Transfer der Inhalte in die Praxis: Sonderpreis € 99,- zzgl. MwSt.

Thema

Zielgruppe

Inhalte

Kontakt

FAW gGmbH
Nadine Menard
Fon: 040-2388 049-21
nadine.menard@faw.de





ERFOLGREICH GRUPPENSITZUNGEN LEITEN – BEM-Team-Mitglieder beteiligen und für eine konstruktive Arbeit motivieren

Vertiefung

Die Moderation von BEM-Teams ist eine Kernaufgabe im BEM-Fallmanagement. Gerade in der betrieblichen Maßnahmenplanung ist die Beteiligung interner Akteure (z.B. Vorgesetzte, Betriebsarzt, Interessenvertretung, Personalabteilung) unabdingbar. Das kann zu frustrierenden Erfahrungen führen. Was kann man gegen den alltäglichen Frust tun?

Eine wirksame Strategie ist die konstruktive Moderation von Gruppensitzungen. Aber wie werden die Abstimmungen zwischen den betrieblichen Akteuren und dem BEM-Berechtigten erfolgreich moderiert? Häufig unterscheiden sich Interessen oder es gibt schon klare Vorstellungen über Art und Weise der betrieblichen Eingliederung. Was gehört zu einer guten Gruppensitzung und welche Rolle haben die BEM-Beauftragten und die BEM-Team-Beteiligten? Wie geht man mit Statuskonflikten in der Moderation um und wie erhält man sich als BEM-Beauftragte*r die Steuerungshoheit? Bei der Vorbereitung der Moderation ist nicht nur wichtig, die Zielsetzung zu kennen, sondern auch die Durchführung der Moderation methodisch vorzubereiten. Als BEM-Beauftragte haben Sie zwei Hüte auf. Sie führen den BEM-Prozess vom Erstgespräch und der Situationsklärung, über die Entwicklung von Maßnahmen und Steuerung der Umsetzung, bis zur Reflexion der Ergebnisse. Der zweite Hut ist die Moderation von individuellen BEM-Teams (interne und externe Akteure), die der BEM-Berechtigte zusammenstellt.

Unser Angebot richtet sich an Führungskräfte, BEM-Beauftragte, zertifizierte Disability Manager (CDMP), Personalverantwortliche und Interessensvertreter*innen.

Inhalte:

- ▲ Kurz-Moderation von BEM-Team-Sitzungen – Phasen der Moderation
- ▲ Moderationstechniken in der Kurzmoderation
- ▲ Visualisierung während der Moderation
- ▲ Umgang mit schwierigen Themen, unkooperativen Teilnehmenden und spontan auftretenden Problemen
- ▲ Rollen- und Aufgaben in der Moderationsleitung

Referentin Barbara Lux, Sozialpädagogin, Sozialwissenschaftlerin, Betriebswirtin, Mediatorin (BM)

Termin & Ort 13.02.2024, 9:00-16:30 Uhr/ Präsenz

Kosten Euro 300,00 pro Person

Für diese Veranstaltung werden Ihnen **8 CDMP-Weiterbildungsstunden** anerkannt

Thema

Zielgruppe

Inhalte

Kontakt

FAW gGmbH
Maïke Buchholz
Fon: 040 280066 40
maïke.buchholz@faw.de





KONSTRUKTIV KONFRONTIEREN – Mit Lösungsfokus und Toleranz für Mehrdeutigkeit

Probleme sind lösbar, Polaritäten nicht. Zur Beratungsarbeit gehört auch, dass beispielsweise Unzufriedenheiten mit Leistungsergebnissen und Verhaltensweisen zeitnah ausgedrückt werden. Wie schafft man es dann aber, selbst nicht zu polarisieren?

Wichtig ist, bei der konstruktiven Konfrontation, dass wie sie aus einer Haltung heraus üben, die nicht zugleich abwertend und entwürdigend erlebt wird. Zur konstruktiven Konfrontation gehört auch die Lösungsorientierung. Wie zwei Seiten einer Medaille. Raus aus der Entweder-oder-Falle hin zur Sowohl-als-Auch-Geht-Perspektive ist leichter gesagt als getan. Haben Sie schon darüber nachgedacht, wie Sie Mehrdeutigkeiten aushalten und als Chance nutzen können?

Konfrontation wird häufig als zwiespältige Sache erlebt. Einerseits fürchten wir sie, weil sie als unangenehm erfahren wird und Stress erzeugen kann. Andererseits ist sie unumgänglich, wenn wir Standpunkte verdeutlichen und für Veränderungen sorgen wollen. Bei der konstruktiven Konfrontation geht es nicht um Gewinner und Verlierer. Es geht einfach darum, die eigenen Standpunkte und Überzeugungen klar zu benennen und die anderen Beteiligten in einer respektvollen Form damit zu konfrontieren. Und zwar so, dass es beim Gegenüber zu keinem Gesichtsverlust kommt.

Lösungsorientierung ist nicht nur eine der drei Grundhaltungen der Resilienz, sondern auch ein gutes Konzept in der Beratung. Die BEM-Berechtigten sind die Expert*innen ihres Lebens und verfügen über vielfältige Ressourcen.

Unser Angebot richtet sich an Führungskräfte, BEM-Beauftragte, zertifizierte Disability Manager (CDMP), Personalverantwortliche und Interessensvertreter*innen.

Inhalte der Methodenwerkstatt:

- Ambiguitätstoleranz als Bewältigungsstrategie im Umgang mit Mehrdeutigkeit
- Kritik konstruktiv äußern – Die vollständige Ich-Botschaft
- Lösungsdiallog zwischen zwei „Konfliktparteien“ im BEM moderieren
- Lösungsfokussierte Beratung – das Vierfeldmodell

Referentin Barbara Lux, Sozialpädagogin, Sozialwissenschaftlerin, Betriebswirtin, Mediatorin (BM)

Termin & Ort 12.03.2024, 9:00-16:30 Uhr/ Online

Kosten Euro 300,00 pro Person

Für diese Veranstaltung werden Ihnen **8 CDMP-Weiterbildungsstunden** anerkannt.

Thema

Zielgruppe

Inhalte

Kontakt

FAW gGmbH

Maike Buchholz

Fon: 040 280066 40

maike.buchholz@faw.de





BLOSS NICHTS ANBRENNEN LASSEN: Unangenehme Gespräche führen

Viele von uns haben das schon erlebt: Man muss etwas Unangenehmes mit jemanden thematisieren, aber man traut sich nicht. Verletze ich den anderen? Wird man wütend auf mich sein? Wie wird das Verhältnis danach sein? Und gleichzeitig haben wir die Erfahrung gemacht, dass Vermeidung und Aufschieben Probleme wachsen und gefährlicher werden lassen. Brisant wird dies im Arbeitskontext. Schließlich geht es hier nicht nur um den guten Ruf, sondern womöglich auch um die berufliche Existenz. Mitarbeiter*innen mit einer verdeckten Suchterkrankung sind hier ein gutes Beispiel. Aber auch in Teams kommt es vor, dass störende Themen (z.B. mangelnde Arbeitsleistung und unfaire Aufgabenverteilung) nicht angesprochen werden – bis der Kessel explodiert.

Unser Angebot richtet sich an BEM-Beauftragte, zertifizierte Disability Manager*innen (CDMP), Personalverantwortliche und Interessensvertreter*innen.

Diesen Fragen widmen wir uns im Seminar: Welche Funktion hat das Wegschauen und Nichtansprechen? Und was hat das mit meinen eigenen Ängsten zu tun? Warum werden Probleme größer, wenn man sie nicht anspricht? Was ist mit der „Wahrheit“ gewonnen? Wie bereite ich mich auf ein unangenehmes Gespräch vor? Wie führe ich ein unangenehmes Gespräch im Kontext der Arbeit durch und welche Besonderheiten sind dabei zu beachten?

Kurzgefasst:

- Selbsteinschätzung und Einschätzung des Gegenübers
- Austausch von Erfahrungswerten im kollegialen Austausch
- Vermittlung von Bausteinen zwecks Vorbereitung und Gesprächsführung

Referentin Arthur Coffin, Sozialarbeiter/Sozialpädagoge, Soziologe, systemischer Berater und Prozessbegleiter

Termin & Ort 14.03.2024 09.00 – 12.30 Uhr / Online

Kosten Euro 150,00 pro Person (10% Rabatt für Bestandskunden)

Für diese Veranstaltung werden Ihnen **4 CDMP-Weiterbildungsstunden** anerkannt.

Bei Interesse erhalten die Teilnehmenden ergänzend ein einstündiges individuelles Telefoncoaching zum Transfer der Inhalte in die Praxis. Sonderpreis: € 99,- zzgl. MwSt.

Thema

Zielgruppe

Inhalte

Kontakt

FAW gGmbH
Nadine Menard
Fon: 040-2388 049-21
nadine.menard@faw.de





AUF DÜNNEM EIS?

Kommunikation mit psychisch Erkrankten

Psychische Einschränkungen und Erkrankungen haben im Arbeitsleben und damit auch im BEM eine größer werdende Bedeutung. In vielen Fällen wirken sich Sorgen, Ängste, Erschöpfung oder Überforderung sowie diagnostizierte psychische Erkrankungen entscheidend auf die Leistungsfähigkeit und das Verhalten gegenüber den Akteuren im BEM aus. Gleichzeitig sind diese Themen häufig mit Unsicherheit für alle Beteiligten verbunden. Kann ich und wie kann ich mit dem*der Betroffenen über die psychischen Einschränkungen reden? Muss ich einen emotionalen Zusammenbruch oder Schlimmeres befürchten? Was kann ich zumuten und was nicht, worauf sollte ich achten? Wie gehe ich mit Äußerungen über Suizid um?

Unser Angebot richtet sich an Führungskräfte, BEM-Beauftragte, zertifizierte Disability Manager (CDMP), Personalverantwortliche und Interessensvertreter*innen.

Kurzgefasst:

- ▲ häufige psychische Erkrankungen
- ▲ Symptome, Verhaltensmuster, psychische Einschränkungen
- ▲ Verhalten bei Suizidgefährdung
- ▲ Haltung und förderliche Kommunikation
- ▲ Unterstützungsmöglichkeiten für die BEM-Berechtigten und die Berater*innen

Referentin Nadine Menard, Dipl.-Psychologin, CDMP

Termin & Ort 10.04.2024, 09.00-12.30 Uhr / Online

Kosten Euro 150,00 pro Person (10% Rabatt für Bestandskunden)

Für diese Veranstaltung werden Ihnen **4 CDMP-Weiterbildungsstunden** anerkannt.

Bei Interesse erhalten die Teilnehmenden ergänzend ein einstündiges individuelles Tele-
foncoaching zum Transfer der Inhalte in die Praxis. Sonderpreis: € 99,- zzgl. MwSt.

Thema

Zielgruppe

Inhalte

Kontakt

FAW gGmbH
Nadine Menard
Fon: 040-2388 049-21
nadine.menard@faw.de





COACHINGKOMPETENZ FÜR EINEN GELINGENDEN BEM-PROZESS

Sie kennen sicher die Situation, dass Sie Menschen gegenüber sitzen, auf die Sie mit negativen Emotionen reagieren. Bestimmte Verhaltensweisen triggern Sie immer auf die gleiche unangenehme Weise. Z.B. Unzuverlässigkeit oder Passivität des BEM-Berechtigten und Sie fragen sich was die Auslöser für Ihre Reaktionen sind und wie Sie damit umgehen können. Sie fragen sich vielleicht auch, warum sie mehr Verantwortung für etwas übernehmen als nötig wäre. Sie haben vielleicht das Gefühl sich Ihrer Rolle als BEM-Verantwortlicher nicht klar zu sein und das behindert sie in Ihrer Arbeit. Die Antwort finden Sie in Ihrer Persönlichkeitsstruktur. Das Wissen in Bezug auf die eigenen Werte, Motive, Erfahrungen und Erwartungen (und die der anderen Beteiligten) ist bei der Reflektion der oben genannten Situationen sehr wertvoll und macht einen konstruktiven Umgang damit erst möglich. Anhand vieler Beispiele aus der (Coaching-)Praxis und geeigneter Werkzeuge lernen Sie, wie man dieses Wissen im Alltag erfolgreich nutzen kann.

Das Ziel dieses Seminar ist es, dass Sie Ihre Rolle als BEM-Verantwortliche mit mehr Gelassenheit, Klarheit und Selbstsicherheit ausfüllen können. Außerdem ist es wahrscheinlich, dass das erworbene Wissen zu einer deutlichen Qualitätssteigerung Ihrer täglichen Arbeit und zu größerer Arbeitszufriedenheit führen wird.

Unser Angebot richtet sich an Führungskräfte, BEM-Beauftragte, zertifizierte Disability Manager (CDMP), Personalverantwortliche und Interessensvertreter*innen.

Kurzgefasst:

- ▲ Sie reflektieren intensiv, wie Motive, Werte, Erfahrungen und Erwartungen der Akteure den BEM-Prozess beeinflussen
- ▲ Sie verstehen, wie Handlungen entstehen und wie man mit diesen Erkenntnissen konstruktiv umgeht
- ▲ Sie entwickeln Rollenklarheit
- ▲ Sie reflektieren Ihr Menschenbild und Ihre Haltung im BEM-Prozess
- ▲ Sie entwickeln einen individuellen Werkzeugkasten „Persönliche Kompetenz“, der Ihnen hilft, den BEM-Prozess mit hoher Qualität, stressfrei und für alle Beteiligten effektiv und effizient zu gestalten

Referent Christian Eggers, Systemischer Management Coach-SMC
Termin & Ort 18.04.2024 09:00-16:30 Uhr/ Online
Kosten Euro 300,00 pro Person

Für diese Veranstaltung werden Ihnen **8 CDMP-Weiterbildungsstunden** anerkannt.

Thema

Zielgruppe

Inhalte

Kontakt

FAW gGmbH
Maika Buchholz
Fon: 040 280066 40
maika.buchholz@faw.de





BEM AUF DISTANZ

Die Besonderheiten beim virtuellen BEM

Seit Corona ist es zur Selbstverständlichkeit geworden – BEM-Verfahren via Videokonferenz oder auch am Telefon. Für Unternehmen mit verschiedenen Standorten ist es eine effiziente Möglichkeit, mit allen Mitarbeitenden zügig und ressourcenschonend das BEM umzusetzen. Für die BEM-Berater*innen sind damit aber auch Herausforderungen verbunden: die Abläufe müssen angepasst und der Datenschutz noch mehr beachtet werden. Und noch viel wichtiger: die Gesprächsführung verändert sich. Das Ankommen im Beratungsraum und der damit verbundene Smalltalk fällt weg. Auf Raum und Gesprächsatmosphäre haben BEM-Berater*innen weniger Einfluss und die Person ist nicht im Ganzen wahrnehmbar.

Unser Angebot richtet sich an BEM-Beauftragte und Interessensvertreter*innen mit Grundlagenwissen über das BEM-Verfahren.

In diesem Online-Seminar geht es darum, wie BEM auf Distanz gut gelingen kann. Die Teilnehmenden reflektieren, wie der Prozess angepasst werden muss, welche Informationen verloren gehen, wenn man sein Gegenüber nicht sieht und welche Befürchtungen und Hemmnisse sie in dem Zusammenhang beschäftigen. Sie bekommen Impulse, wie sie dennoch Vertrauen aufbauen und das Gespräch sensibel und ergebnisorientiert führen können.

Kurzgefasst:

- ▲ Ablauf und Datenschutz beim BEM auf Distanz
- ▲ Raum und Atmosphäre gestalten
- ▲ Gesprächsführung
- ▲ Missverständnisse vermeiden

Referentin Nadine Menard, Dipl.-Psychologin, CDMP

Termin & Ort 21.05.24, 09.00-12.30 Uhr / Online

Kosten Euro 150,00 pro Person (10% Rabatt für Bestandskunden)

Für diese Veranstaltung werden Ihnen **4 CDMP-Weiterbildungsstunden** anerkannt.

Bei Interesse erhalten die Teilnehmenden ergänzend ein einstündiges individuelles Telefoncoaching zum Transfer der Inhalte in die Praxis. Sonderpreis: € 99,- zzgl. MwSt.

Thema

Zielgruppe

Inhalte

Kontakt

FAW gGmbH
Nadine Menard
Fon: 040-2388 049-21
nadine.menard@faw.de





EMBODIMENT – WIE DER KÖRPER DIE SEELE FÜHRT

Eigene Dreh- und Angelpunkte erkennen, ausprobieren und im Gespräch nutzen

Unsere Persönlichkeit besteht nicht nur aus Gehirn, Gedanken und Absichten. Unser Körper, unsere Haltung und Bewegungsabläufe tragen einen erheblichen Teil zu dem bei, was wir am Ende als Wirklichkeit zusammensetzen. Embodiment ist das komplexe Wechselspiel zwischen Körper und Seele, und ist durchaus von außen steuer- und beeinflussbar. Dafür lohnt es sich, die Auswirkungen der Körperlichkeit auf die Denkstrukturen zu verstehen, sie in ihrer Vielfalt auszuprobieren und dadurch die eigene Wahrnehmung aktiver zu gestalten. Erklärt werden anhand zahlreicher Beispiele und Übungen, wie jede/r von uns mit sehr einfachen Mitteln Einfluss auf ihre/seine Stimmung, psychische Verfassung und Kontaktgestaltung nehmen kann.

Anhand eines Inputvortrags, vieler Übungen und Gruppenarbeiten können die Teilnehmenden eigene Muster erkennen, verstehen und neue entwickeln. Ein weiteres Augenmerk gilt der Anwendung des Wissens in Gesprächssituation mit Dritten, um die Atmosphäre positiv zu beeinflussen und Kooperation zu erleichtern. Dazu gehören Übungen im Raum, Anwendung von Material und Einladungen zu ungewöhnlichen Gesprächssituationen.

Unser Angebot richtet sich an Führungskräfte, BEM-Beauftragte, zertifizierte Disability Manager (CDMP), Personalverantwortliche und Interessensvertreter*innen.

Inhalte:

- ▲ Somatische Marker erkennen und nutzen
- ▲ Körperübungen
- ▲ Gruppenarbeit zu positiver Impulssetzung
- ▲ Alltagstaugliche Übungen erlernen
- ▲ Gespräche positiv beeinflussen
- ▲ Embodiment in der Beratung nutzen

Referentin Elke Schicke, Diplom-Psychologin,
Termin & Ort 28.05.2024, 9:00-16:30 Uhr/ Online
Kosten Euro 300,00 pro Person

Für diese Veranstaltung werden Ihnen **8 CDMP-Weiterbildungsstunden** anerkannt.

Thema

Zielgruppe

Inhalte

Kontakt

FAW gGmbH
Maïke Buchholz
Fon: 040 280066 40
maïke.buchholz@faw.de





HEIKLE GESPRÄCHE SICHER FÜHREN

Strategien für sichere und beziehungswahrende Kontakte

In der Kommunikation im Kollegenkreis oder mit BEM-Berechtigten müssen immer wieder Themen angesprochen werden, bei denen wir befürchten, der anderen Person zu nah zu treten: das beginnt bei Gerüchen, geht über Minderleistung und Konflikte bis zu psychischen Auffälligkeiten. Bei vielen Menschen führt dies zu Unsicherheiten; sie fürchten, ihrem Gegenüber zu verletzen, die Beziehung zu gefährden oder sich selber in unangenehme Situationen zu bringen. So meiden wir lieber das Gespräch und belassen es bei eigenem, oder geteiltem Unwohlsein, was allzu oft eine Verstärkung des Problems nach sich zieht. Lernen Sie zwischenmenschliche Barrieren zu verstehen, sowohl auf der eigenen als auch auf der gegenüberliegenden Seite, und erfahren Sie, wie Sie die Hürden für eine angemessene Problemansprache überwinden. Dazu wird ein kurzer Gesprächsleitfaden erprobt und individuell an die eigene Sprache und Position angepasst.

Ziel ist der Gewinn von Souveränität und Mut in der offenen und wohlwollenden Ansprache von heiklen Themen. Erkennen Sie, welche Gespräche online möglich sind und wann ein persönliches Gespräch unabdingbar ist.

Unser Angebot richtet sich an Führungskräfte, BEM-Beauftragte, zertifizierte Disability Manager (CDMP), Personalverantwortliche und Interessensvertreter*innen.

Inhalte:

- ▲ Strategien für sichere und beziehungswahrende Situationen
- ▲ Formulierungshilfen für den Einstieg
- ▲ Klarheit schaffen
- ▲ Wann ist ein Gespräch unter vier Augen notwendig?
- ▲ Welche Gespräche müssen von Vorgesetzten geführt werden?
- ▲ Tipps für Online-Gespräche
- ▲ Stolperfallen oder wie Sie elegant stolpern
- ▲ Kleiner Gesprächsleitfaden

Referentin Elke Schicke, Diplom-Psychologin,
Termin & Ort 17.09.2024, 9:00-16:30 Uhr/ Online
Kosten Euro 300,00 pro Person

Für diese Veranstaltung werden Ihnen **8 CDMP-Weiterbildungsstunden** anerkannt.

Thema

Zielgruppe

Inhalte

Kontakt

FAW gGmbH
Maïke Buchholz
Fon: 040 280066 40
maïke.buchholz@faw.de





DIE VIELFALT SYSTEMISCHEN FRAGENS – ein Spaziergang durch die Welt systemischer Fragetechniken

Systemische Fragen genießen den Ruf besonderer Kreativität, sind aber gerade deswegen manchmal etwas abschreckend für Beratende. Zirkuläre Fragen, Wunderfrage, Reframing, Fragen nach Ausnahmen und Verschlimmerungen können auch Beratenden den Kopf schwirren lassen. Dabei ist der Reiz dieser Coachinghaltung grade dieser: allen den Kopf durchzupusten, um durch das freundliche Chaos neue Ordnung und andere Sichtweisen einzuladen, die unvorhergesehene Lösungen scheinbar einfach und wie von selbst entstehen lassen. Dazu ist es sinnvoll, wenn Beratende bei aller Lust auf Durcheinander selber einen Überblick und das richtige Maß behalten, um nicht nur aus Wonne an den interessanten Fragen aus der Kurve zu fliegen.

Dieser Workshop spaziert durch die Vielfalt des systemischen Fragens und erklärt kurz und bündig die Theorie hinter der Technik, um so eine individuelle Anwendung passend zum Fragenden entwickeln zu können. Denn vor aller Technik steht eine innere Haltung zu den Klienten und ihren Anliegen. Ist diese Haltung gewonnen und expliziert, sind die Fragen die logische und einfache Fortsetzung.

Unser Angebot richtet sich an Führungskräfte, BEM-Beauftragte, zertifizierte Disability Manager (CDMP), Personalverantwortliche und Interessensvertreter*innen.

Inhalte:

- ▲ Skalierungen
- ▲ Reframing
- ▲ Hypothesen
- ▲ Inneres Reflecting Team entwickeln und nutzen
- ▲ Geschichten erzählen
- ▲ Zirkuläre Fragen ohne Vertigo
- ▲ Verschlimmerungs- und Lösungsfragen

Referentin Elke Schicke, Diplom-Psychologin
Termin & Ort 17.10.2024, 9:00-16:30 Uhr/ Online
Kosten Euro 300,00 pro Person

Für diese Veranstaltung werden Ihnen **8 CDMP-Weiterbildungsstunden** anerkannt.

Thema

Zielgruppe

Inhalte

Kontakt

FAW gGmbH
Maïke Buchholz
Fon: 040 280066 40
maïke.buchholz@faw.de





REPORTING UND EVALUATION IM BEM – Die praktische Anwendung

Das erfolgreiche Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) basiert auf effektivem Reporting und einer gründlichen Evaluation. Dieses Seminar zielt darauf ab, Teilnehmer*innen die nötigen Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, um diese Schlüsselaspekte des BEM effektiv zu handhaben.

Das Ziel dieses Seminars ist es, Ihnen einen umfassenden Überblick über die Bedeutung von Reporting und Evaluation im BEM zu geben und Ihnen praktische Fertigkeiten zu vermitteln, die Sie direkt in Ihrer Arbeit anwenden können. Sie erfahren wie Sie die Wirksamkeit von BEM-Maßnahmen bewerten und kontinuierlich verbessern können. Sie werden mit Methoden und Instrumenten zur Evaluation vertraut gemacht und lernen, wie sie diese in ihrer Organisation einsetzen können. Besonderer Wert wird auf die praktische Anwendung gelegt. Anhand von Beispielen werden die Teilnehmer*innen die Möglichkeit haben, das Gelernte in die Praxis umzusetzen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Es wird genügend Zeit für Fragen und Diskussionen geben. Die Teilnehmer*innen können von den Erfahrungen der anderen lernen und ihre eigenen Erfahrungen teilen.

Das Seminar richtet sich an BEM-Beauftragte, Personalverantwortliche, Führungskräfte und alle, die sich mit der Umsetzung des betrieblichen Eingliederungsmanagements in ihrer Organisation befassen.

Kurzgefasst:

- ▲ Grundlagen und Bedeutung eines effektiven Reporting
- ▲ Evaluation im BEM: Wirksamkeit von BEM-Maßnahmen bewerten und kontinuierlich verbessern
- ▲ Praktische Anwendung anhand von Beispielen
- ▲ Diskussion und Austausch über Best Practices und Erfahrungen

Referentin Claudia Hansen, Gesundheitsökonomin

Termin & Ort 09.10.2024, 09.00-12.30 Uhr / Online

Kosten Euro 150,00 pro Person (10% Rabatt für Bestandskunden)

Für diese Veranstaltung werden Ihnen **4 CDMP-Weiterbildungsstunden** anerkannt.

Bei Interesse erhalten die Teilnehmenden ergänzend ein einstündiges individuelles Telefoncoaching zum Transfer der Inhalte in die Praxis: Sonderpreis € 99,- zzgl. MwSt.

Thema

Zielgruppe

Inhalte

Kontakt

FAW gGmbH
Nadine Menard
Fon: 040-2388 049-21
nadine.menard@faw.de





BEM GRUNDLEGENDE: standardisierte Abläufe, notwendige Strukturen und Rollenklarheit

Das Ziel des Betrieblichen Eingliederungsmanagements nach § 167 Abs.2 SGB IX ist, die Möglichkeiten zu besprechen, wie langzeiterkrankte Beschäftigte gesund werden und gesund bleiben. An diesem Ziel orientiert, ist ein gut umgesetztes BEM ein Gewinn für alle Seiten. Arbeitgeber*innen bleibt die Fachkraft erhalten und Mitarbeiter*innen haben einen Arbeitsplatz, an dem sie gesundheitsförderlich und wertgeschätzt arbeiten. In der Praxis zeigt sich, dass die Bedarfe von erkrankten Mitarbeitenden höchst individuell sind und sich jeder Fall sehr unterschiedlich darstellt. Sicherheit in den gesetzlichen Grundlagen, standardisierte Abläufe und Klarheit in der eigenen Rolle sind deshalb wichtige Ankerpunkte für BEM-Berater*innen.

Unser Angebot richtet sich an Führungskräfte, (angehende) BEM-Beauftragte, Personalverantwortliche und Interessensvertreter*innen.

In diesem Online-Seminar werden die wichtigsten Grundlagen im BEM aufgefrischt. Ausgehend vom § 167 SGB IX klären wir die aktuellen Anforderungen an ein ordnungsgemäßes BEM. Anhand von Fallbeispielen werden Herausforderungen verdeutlicht und Vorgehensweisen diskutiert.

Kurzgefasst:

- ▲ Gesetzliche Anforderungen an Umsetzung, Datenschutz & Dokumentation
- ▲ Rollenklarheit für BEM-Beauftragte
- ▲ Akteure, Beteiligte & Maßnahmen

Referentin Nadine Menard, Diplom-Psychologin, CDMP

Termin & Ort Auf Anfrage jederzeit / Online

Kosten Euro 150,00 pro Person (10% Rabatt für Bestandskunden)

Für diese Veranstaltung werden Ihnen **4 CDMP-Weiterbildungsstunden** anerkannt.

Bei Interesse erhalten die Teilnehmenden ergänzend ein einstündiges individuelles Telefoncoaching zum Transfer der Inhalte in die Praxis. Sonderpreis: € 99,- zzgl. MwSt.

Thema

Zielgruppe

Inhalte

Kontakt

FAW gGmbH
Nadine Menard
Fon: 040-2388 049-21
nadine.menard@faw.de





GUT ZU WISSEN: Wie funktioniert die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen?

Wer sich mit der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen (GPB) auseinandersetzt, lernt sehr viel Grundlegendes über die psychische Gesundheit und Fehlbelastungen am Arbeitsplatz. Es ist deshalb sowohl für Führungskräfte als Gestalter von Arbeitsbedingungen, als auch für BEM-Beauftragte ein wertvolles Wissen, welche Belastungen am Arbeitsplatz auf Mitarbeiter*innen einwirken und welche Gefährdungen sich daraus ergeben. Insbesondere auch deshalb, weil immer mehr Menschen mit psychischen Erkrankungen leben und arbeiten müssen. Diese Beschäftigten benötigen dieselben gesundheitsförderlichen Arbeitsbedingungen, wie gesunde Mitarbeiter*innen auch, nur eben viel dringender.

Unser Angebot richtet sich an Führungskräfte, BGM- und BEM-Beauftragte, Personalverantwortliche und Interessensvertreter*innen.

Das Online-Seminar vermittelt wichtige Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung, klärt Begrifflichkeiten und theoretischen Hintergrund. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über verschiedene Verfahren und diskutieren die Anwendbarkeit im BEM.

Kurzgefasst:

- ▲ Begriffe und theoretische Hintergrundkonzepte
- ▲ Ablauf und Methoden
- ▲ Maßnahmen

Referentin Fleur Glaner, Diplom-Psychologin, CDMP

Termin & Ort nach Absprache / Online

Kosten Euro 150,00 pro Person (10% Rabatt für Bestandskunden)

Für diese Veranstaltung werden Ihnen **4 CDMP-Weiterbildungsstunden** anerkannt.

Bei Interesse erhalten die Teilnehmenden ergänzend ein einstündiges individuelles Telefoncoaching zum Transfer der Inhalte in die Praxis. Sonderpreis: € 99,- zzgl. MwSt.

Thema

Zielgruppe

Inhalte

Kontakt

FAW gGmbH
Nadine Menard
Fon: 040-2388 049-21
nadine.menard@faw.de





BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT





BGM GRUNDLEGENDE: Begriffsklärung, strategisches Vorgehen und gesundheitsförderliche Impulse

Arbeitsschutz und BEM sind gesetzliche Arbeitgeberpflichten. Damit diese wichtigen Säulen noch wirksamer und besser miteinander verzahnt sind, empfiehlt sich ein strukturiertes Betriebliches Gesundheitsmanagement, in dem die Arbeitgeberpflichten der Fürsorge aber auch freiwillige Gesundheitsfördermaßnahmen strategisch gelenkt und geleitet werden.

Unser Angebot richtet sich an alle Beschäftigte, Führungskräfte und zertifizierte Disability Manager*innen (CDMP) sowie an BEM- bzw. BGM-Beauftragte.

Dieses Seminar behandelt die Grundlagen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements. Beginnend mit den Begriffsklärungen und der Implementierung handeln wir uns entlang des Managementzyklus durch die verschiedenen Aufgaben eines strategischen BGMs. Neben Organisation und Budget schauen wir auch auf Mitarbeiterpartizipation und Kommunikation als wichtige Erfolgsfaktoren und diskutieren mögliche Gründe und Formen der Widerstände.

Kurzgefasst:

- Begriffsklärung und gesetzliche Grundlagen
- Management-Zyklus
- Kennzahlen und Erfolgsfaktoren
- Lenkungsreis und Stakeholder
- Marketing
- Gesundheit als Querschnittsthema

Referentin Nadine Menard, Diplom-Psychologin, CDMP

Termin & Ort jederzeit auf Anfrage / Online

Kosten Euro 300,00 pro Person (10% Rabatt für Bestandskunden)

Bei Interesse erhalten die Teilnehmenden ergänzend ein einstündiges individuelles Telefoncoaching zum Transfer der Inhalte in die Praxis. Sonderpreis: € 99,- zzgl. MwSt.

Thema

Zielgruppe

Inhalte

Kontakt

FAW gGmbH
Nadine Menard
Fon: 040-2388 049-21
nadine.menard@faw.de





DIGITAL DETOX: Für ein gesundes digitales Gleichgewicht

In der modernen, digitalen Arbeitswelt sind wir ständig vernetzt und ständig verfügbar. Dies kann zu Stress und einer gestörten Work-Life-Balance führen. Unser Seminar DIGITAL DETOX bietet praktische Lösungen und Ansätze, um die digitale Nutzung bewusster zu gestalten und ein gesundes digitales Gleichgewicht zu fördern.

Das Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmer*innen die notwendigen Werkzeuge und Kenntnisse zu vermitteln, um ein gesundes digitales Gleichgewicht in ihrem beruflichen und persönlichen Leben zu fördern.

Dieses Seminar richtet sich an zertifizierte Disability-ManagerInnen, Personalverantwortliche und MitarbeiterInnen, die lernen möchten, wie sie die Herausforderungen der digitalen Welt bewältigen und ein gesünderes digitales Umfeld schaffen können.

Kurzgefasst:

- ▲ Verständnis und Bewusstsein für die Auswirkungen der ständigen digitalen Konnektivität auf unser Wohlbefinden und unsere Produktivität
- ▲ Praktische Strategien für einen erfolgreichen digitalen Entzug (Digital Detox)
- ▲ Methoden zur Integration von Technikpausen in den Arbeitsalltag
- ▲ Ansätze zur Förderung eines gesunden digitalen Gleichgewichts im betrieblichen Eingliederungsmanagement
- ▲ Diskussion und Austausch über Best Practices und Erfahrungen

Referentin Claudia Hansen, Gesundheitsökonomin

Termin & Ort 18.12.2024, 09.00-12.30 Uhr / Online

Kosten Euro 150,00 pro Person (10% Rabatt für Bestandskunden)

Für diese Veranstaltung werden Ihnen **4 CDMP-Weiterbildungsstunden** anerkannt.

Bei Interesse erhalten die Teilnehmenden ergänzend ein einstündiges individuelles Tele-
foncoaching zum Transfer der Inhalte in die Praxis: Sonderpreis € 99,- zzgl. MwSt.

Thema

Zielgruppe

Inhalte

Kontakt

FAW gGmbH
Nadine Menard
Fon: 040-2388 049-21
nadine.menard@faw.de





Unsere Online-Qualifizierung

FACHBERATER*IN FÜR PSYCHISCHE GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ





FACHBERATER FÜR PSYCHISCHE GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ (FPG)

Den Teilnehmenden werden im Rahmen dieser Ausbildung sowohl umfassendes Wissen als auch anerkannte Methoden zur praktischen Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen in ihrem Unternehmen vermittelt. Als Expert*innen für psychische Gesundheit am Arbeitsplatz können sie nach erfolgreichem Abschluss nicht nur Risikofaktoren identifizieren, sondern auch Maßnahmen zur Vermeidung von Fehlbeanspruchungen entwickeln und begleiten.

Unser Angebot richtet sich an BGM-Beauftragte, Betriebsärzt*innen, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Personalreferent*innen, Führungskräfte, zertifizierte Disability Manager*innen (CDMP), Personalverantwortliche und Interessensvertreter*innen.

Die modular aufgebaute Qualifizierung FPG gliedert sich in 6 Module / Seminartage:

- Modul 1: Psychische Gesundheit
- Modul 2: Betriebliche Strukturen zur Prävention
- Modul 3: Arbeitsschutz & psychische Gesundheit
- Modul 4: Analysemethoden I
- Modul 5: Analysemethoden II
- Modul 6: Maßnahmen und Evaluation

Die Qualifizierung ist von der DGUV als Fortbildung für CDMP anerkannt. Alle Module sind auch einzeln buchbar. Ausführliche Informationen finden Sie hier: www.faw-bgm.de.

Referenten (-Auswahl) Patricia Streun, Achtsamkeitstrainerin, Stress- und Burnoutcoach
Fleur Glaner, Diplom-Psychologin, CDMP, Coach
Dr. Alexander Stich, Diplom-Psychologe

Termine **24.04. – 04.06.2024, jeweils 9:00-16:30 Uhr / Online**
Modul 1: 24.04.24, Modul 2: 29.04.24, Modul 3: 30.04.24,
Modul 4: 07.05.24, Modul 5: 08.05.24, Modul 6: 04.06.24
Herbstkurs ab dem 06.11.24

Kosten Euro 295,00 pro Person und Modul

Für diese Veranstaltung werden Ihnen pro Modul **8 CDMP-Weiterbildungsstunden** anerkannt.

Thema

Zielgruppe

Inhalte

Kontakt

FAW gGmbH
Patricia Streun
Fon: 040-2388 049-23
patricia.streun@faw.de





Unsere Online-Qualifizierung

PRAXISBERATER*IN FÜR PSYCHISCHE GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ





PRAXISBERATER*IN FÜR PSYCHISCHE GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ

FPG-Aufbau

Nachdem im „Fachberater für Psychische Gesundheit am Arbeitsplatz“ in erster Linie Fachwissen zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen (GPB) vermittelt und Beurteilungskompetenzen bezogen auf Methoden und Vorgehen im Unternehmen geschärft wurden, sollen in dieser Aufbau-Qualifizierung die Umsetzungskompetenzen erweitert werden. Das bedeutet, dass wir zum einen auf den Einzelfall schauen und die Teilnehmenden lernen, wie konkret psychisch belastete Mitarbeitende beraten und unterstützt werden können. Zum anderen nehmen wir die GPB als Projekt genauer in den Blick und erarbeiten wie der Prozess der GPB effizient gesteuert und gelenkt wird. Dabei gehen wir auch darauf ein, wie Praxisberater*innen Klarheit in ihrer Rolle entwickeln und mit Widerständen umgehen können.

Unser Angebot richtet sich an FPGler, BGM-Beauftragte, Betriebsärzt*innen, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Personalreferent*innen, Führungskräfte, zertifizierte Disability Manager*innen (CDMP), Personalverantwortliche und Interessensvertreter*innen.

Diese Aufbau-Qualifizierung umfasst 4 Module / Seminartage:

- Wirksamkeit erlangen: Überzeugen, Präsentieren, mit Widerständen umgehen
- Methodenkoffer I: Beratung und Unterstützung von psychisch belasteten Beschäftigten
- Methodenkoffer II: den Prozess der GPB steuern und Gremien moderieren
- zur Umsetzung kommen: Umsetzungskonzepte planen und präsentieren

Zur Vertiefung der Inhalte und Transfer auf das jeweilige Unternehmen bieten wir flankierende Coachings an.

Referenten Patricia Streun, Achtsamkeitstrainerin, Stress- und Burnoutcoach
Fleur Glaner, Diplom-Psychologin, CDMP, Coach
Nadine Menard, Diplom-Psychologin, CDMP

Termine 05. und 06.03.2024, jeweils 9:00-16:30 Uhr / Online
21. und 22.03.2024, jeweils 9:00-16:30 Uhr / Online

Kosten Euro 295,00 pro Person und Modul, Euro 150,00 pro Coachingsitzung

Die Qualifizierung ist von der DGUV als Fortbildung für CDMP anerkannt. Für diese Veranstaltung werden Ihnen pro Modul **8 CDMP-Weiterbildungsstunden** anerkannt.

Thema

Zielgruppe

Inhalte

Kontakt

FAW gGmbH
Patricia Streun
Fon: 040-2388 049-23
patricia.streun@faw.de





INFORMATIONEN





Allgemeine Geschäftsbedingungen zu Leistungen für Privat- und Firmenkunden

1. Begriffsbestimmung und Geltung der Bedingungen

Auftragnehmer im Sinne der nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen ist die Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gemeinnützige GmbH. Der Kunde des Auftragnehmers wird als Auftraggeber bezeichnet. Auftraggeber ist in jedem Fall ausschließlich der Vertragspartner.

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind die Grundlage für alle Leistungen, Services und Dienste zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber. Die AGB gelten gegenüber Verbrauchern und Unternehmen im Sinne von § 310 Bürgerliches Gesetzbuch (kurz: BGB), sofern nicht ausdrücklich abweichend kenntlich gemacht. Die AGB gelten für alle künftigen vereinbarten Geschäftsbeziehungen, auch wenn sie nicht nochmals ausdrücklich vereinbart werden.

Abweichungen von diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind nur wirksam, wenn sie vom Auftragnehmer schriftlich bestätigt werden. Vertragliche Vereinbarungen, die dem Inhalt dieser AGB entgegenstehen, gelten vorrangig.

2. Leistungen des Auftragnehmers

Der Auftragnehmer gewährleistet, dafür Sorge zu tragen, dass bei der Leistungserbringung nach den aktuell anerkannten fachlichen Erkenntnissen vorgegangen wird. Entsprechendes gilt für die Auswahl von externen Experten, die nach Ermessen des Auftragnehmers für die Leistungserbringung, sofern vertraglich nichts Abweichendes vereinbart, hinzugezogen werden können. Der Auftragnehmer ist berechtigt, vorgesehene externe Experten im Bedarfsfalle durch andere, gleich qualifizierte Personen zu ersetzen.

Der Umfang der individuell geschuldeten Leistungen ergibt sich aus den dem Vertragsschluss zugrundeliegenden Erklärungen, dem Leistungsangebot und sonstigen Leistungsbeschreibungen (Flyer, Prospekte). Bei inhaltlichen Widersprüchen geht der Vertrag dem Leistungsangebot und sonstigen Leistungsbeschreibungen in der Rangfolge vor.

Der Auftragnehmer übernimmt keine Gewähr dafür, dass der mit der Erbringung seiner Leistungen vom Auftraggeber beabsichtigte Erfolg oder die insofern verfolgten betrieblichen bzw. unternehmerischen Ziele des Auftraggebers erreicht werden.

Inhaltliche und/oder organisatorische Änderungen oder Abweichungen der beschriebenen Leistungen (einschließlich einer evtl. Verkürzung oder Verlängerung der Leistungsdauer) können vor oder während der Durchführung des Leistungszeitraums vorgenommen werden, soweit diese Änderungen oder Abweichungen die Leistung nicht in ihrem Kern völlig verändern und vertraglich nichts Abweichendes vereinbart ist. Voraussetzung dafür ist, dass diese Änderungen oder Abweichungen der beschriebenen Leistungen für den Auftragnehmer unter Beachtung des von ihm mit der Leistung

beabsichtigten Erfolgs bzw. der von ihm verfolgten Ziele zumutbar sind und sich für den Auftraggeber als notwendig erweisen. Verpflegungs-, Übernachtungs- und sonstige Tagungskosten sind nicht im Leistungspreis enthalten und sind vom Auftraggeber zusätzlich zu tragen, soweit nicht anders vereinbart.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

Der Auftraggeber hat im vereinbarten Umfang die Mitwirkungshandlungen, die zur vertragsgemäßen Ausführung der von dem Auftragnehmer geschuldeten Leistungen erforderlich sind, vollständig und zeitgerecht zu erbringen, insbesondere dem Auftragnehmer die notwendigen und geeigneten Materialien und Informationen unaufgefordert und rechtzeitig zur Verfügung zu stellen sowie Nachfragen des Auftragnehmers umgehend und zutreffend zu beantworten.

4. Zahlungsbedingungen

Die vertragliche Vergütung ist innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungseingang ohne Abzug zur Zahlung fällig.

Rechnungslegung erfolgt entweder mit Beginn der Leistung (Vorauszahlung) oder abschnittsweise oder nach Beendigung der Leistung. In Einzelfällen ist die schriftliche Vereinbarung von monatlichen Ratenzahlungen möglich. Leistungen nach diesem Vertrag unterliegen der Umsatzsteuer in jeweils gesetzlich gültiger Höhe. Der Auftraggeber hat die vertraglich vereinbarte Vergütung zuzüglich weiterer Kosten vollständig zu entrichten, auch soweit einzelne Leistungsteile trotz Vereinbarung von ihm nicht in Anspruch genommen werden. Inhaltliche oder organisatorische Änderungen oder Abweichungen wie unter Ziffer 3. beschrieben berechtigen ebenfalls nicht zur Herabsetzung der vereinbarten Vergütung. Sofern der Auftraggeber Unternehmer ist, ist er zu einer Aufrechnung nur berechtigt, wenn und soweit die Gegenforderung unbestritten oder rechtskräftig festgestellt ist.

5. Rücktrittsrecht des Auftragnehmers

Unbeschadet gesetzlichen Rücktrittsrechts kann der Auftragnehmer, sofern der Auftraggeber ein Unternehmer ist, vor Beginn der Leistungserbringung vom Vertrag zurücktreten, wenn eine ausdrücklich vereinbarte Mindestgröße (z.B. Mindestteilnehmerzahl) nicht erreicht wird oder andere wichtige Gründe (insbesondere höhere Gewalt, plötzliche Erkrankung der leistungserbringenden Mitarbeiter oder plötzlicher Ausfall einzusetzender Experten) vorliegen. Im Falle des Rücktritts durch den Auftragnehmer erhält der Auftraggeber unverzüglich eine entsprechende Mitteilung. Eine bereits entrichtete Vergütung wird zurückerstattet. Eine Haftung des Auftragnehmers für aufgrund des Rücktritts nutzlos gewordene Aufwendungen oder



Allgemeine Geschäftsbedingungen zu Leistungen für Privat- und Firmenkunden

Schadenersatzansprüche, die aufgrund des Rücktritts entstehen, sind ausgeschlossen.

6. Stornierung durch den Auftraggeber

Dem Auftraggeber steht ein kostenfreies Rücktrittsrecht vor Leistungsbeginn nicht zu. Das gesonderte Widerrufsrecht für Verbraucher bleibt unberührt.

Bei einer Stornierung/Absage durch den Auftraggeber vor Leistungsbeginn sind Stornierungsgebühren in folgender Staffelung zu zahlen: sofern die Stornierung bis zu fünf Wochen vor Leistungsbeginn erfolgt, betragen die Stornierungsgebühren 20 % der vereinbarten Vergütung, bei einer Stornierung bis zu drei Wochen vor Leistungsbeginn fallen 40 % der vereinbarten Vergütung an, bei Stornierung bis zu einer Woche vor Leistungsbeginn 80 %. Bei einer Stornierung weniger als eine Woche vor Leistungsbeginn bzw. wird die vereinbarte Vergütung in voller Höhe fällig. Berechnungsgrundlage der Stornierungsgebühren ist grundsätzlich die volle bis zum Vertragsende vereinbarte Vergütung. Soweit gleichzeitig eine ordentliche Kündigungsmöglichkeit des Vertrags vereinbart ist und soweit die Vergütung nach Zeitabschnitten bemessen ist, ist Berechnungsgrundlage für die Stornierungsgebühren die vereinbarte Vergütung zeitanteilig bis zum nächstmöglichen Zeitpunkt der ordentlichen Kündigung.

Soweit eine ordentliche Kündigungsmöglichkeit vereinbart ist und soweit die Vergütung nach Zeitabschnitten bemessen ist, schuldet der Auftraggeber im Falle einer Kündigung die vereinbarte Vergütung zeitanteilig bis zum Ablauf der Kündigungsfrist. Gleiches gilt entsprechend im Falle einer außerordentlichen Kündigung. Sollten gegenüber Dritten Stornierungsgebühren für im Auftrag des Auftraggebers vorgenommene Reservierungen (z. B. Hotelreservierungen, Seminarräume, Experten) und Verpflegungsleistungen anfallen, so werden diese dem Auftraggeber unabhängig vom Zeitpunkt des Stornierung vollumfänglich weiterbelastet.

7. Haftung

Der Auftragnehmer übernimmt keine Haftung für die Erreichung eines mit der Leistung beabsichtigten Erfolgs bzw. für vom Auftraggeber verfolgte Ziele. Soweit Veranstaltungen in den Räumlichkeiten des Auftraggebers stattfinden, ist dieser für die Ausstattung der Räume und die Erfüllung der Sicherheitsvorschriften und Unfallverhütungsbestimmungen verantwortlich. Eine etwaige Haftung des Auftragnehmers sowie für dessen Erfüllungs- oder Verrichtungsgehilfen ist insbesondere bei Veranstaltungen in den Räumen des Auftragnehmers auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt, ausgenommen hiervon sind Personenschäden, für die im Rahmen der zwingenden gesetzlichen Vorschriften gehaftet wird.

Soweit gesetzlich zulässig ist die Haftung der Höhe nach auf die vertraglich geschuldete Vergütung beschränkt. Der Auftragnehmer haftet nicht für die eingebrachten Sachen des Auftraggebers oder für eingebrachte Sachen Dritter, die die Räume des Auftragnehmers auf Veranlassung des Auftraggebers betreten. Die jeweilige Hausordnung ist zu beachten. Die Haftung gegenüber Verbrauchern richtet sich abweichend von den vorgenannten Regelungen nach dem Gesetz.

8. Datenschutz

Der Auftraggeber ermächtigt den Auftragnehmer, die im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis Anbahnung, Abschluss, Abwicklung und Rückabwicklung erhaltenen Daten über den Auftraggeber im Rahmen der Datenschutzgesetze zu erheben, zu verarbeiten und zu speichern. Der Auftragnehmer verwendet die personenbezogenen Daten des Auftraggebers zur Vertragsabwicklung und, falls ausdrücklich gewünscht, für Informationsunterlagen. Datenübermittlung findet - unter Beschränkung auf das erforderliche Minimum - nur statt, soweit dies zur Vertragsabwicklung erforderlich ist. Zur Erfüllung dieses Vertrags kann eine Weitergabe von Daten an Dritte stattfinden, z.B. an Hotels, externe Referenten und Trainer, Kooperationspartner.

9. Gerichtsstand

Soweit der Kunde Vollkaufmann im Sinne des HGB oder eine juristische Person des öffentlichen Rechts ist, wird Ratzburg als ausschließlicher Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertragsverhältnis ergebenden Streitigkeiten vereinbart.

10. Schlussbestimmungen

Sollte eine Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen, des Vertrags oder eine Bestimmung im Rahmen darüber hinaus gehender Vereinbarungen unwirksam sein oder werden, wird dadurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen oder Vereinbarungen nicht berührt.

Eine ganz oder teilweise unwirksame oder lückenhafte Bestimmung gilt vielmehr als durch eine solche Bestimmung ausgefüllt, die der von den Parteien beabsichtigen Regelung in rechtlich zulässiger Weise wirtschaftlich am nächsten kommt. In Zweifelsfällen oder bei Regelungslücken kommt soweit erforderlich und gesetzlich zulässig ergänzend Dienstvertragsrecht zur Anwendung.

Jede Vertragsergänzung, -abänderung oder Nebenabrede sowie von den vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen abweichende Vereinbarung bedarf für ihre Gültigkeit der Schriftform. Dies gilt auch für die Änderung des Schriftformerfordernisses.



Datenschutzinformation zur Teilnahme an Veranstaltungen des Unternehmensservice

Diese Datenschutzerklärung gilt für Verarbeitungstätigkeiten des Verantwortlichen. Bitte beachten Sie auch Informationen, die Sie in allgemeinen Datenschutzerklärungen bzw. direkt bei der jeweiligen Verarbeitung erhalten. Z. B. auch in Internetangeboten dieses Verantwortlichen bzw. Unterangeboten, in Formularen oder bei abweichenden Verarbeitungen. Bei Änderungen der Verarbeitungsvorgänge, neuen rechtlichen Aspekten oder Weiterentwicklung der Schutzmaßnahmen wird die Datenschutzerklärung aktualisiert.

Wenn Sie Fragen zum Datenschutz in diesen Verarbeitungsvorgängen haben oder Unterstützung bei der Wahrnehmung Ihrer Betroffenenrechte benötigen, können Sie unseren betrieblichen Datenschutzbeauftragten unter den oben genannten Kontaktdaten zu Rate ziehen.

Kontaktdaten des Verantwortlichen:

FAW gGmbH
Burgmauer 60 in 50667 Köln
Telefon +49 221 430754-29
E-Mail info@faw.de

Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten:

Datenschutzbeauftragter, der FAW gGmbH, c/o bfz gGmbH
Garden-City-Straße 4, 96450 Coburg
Telefon: +49 89 44108-347, Telefax: +49 89 44108-37347
E-Mail: datenschutz@faw.de

Hinweis: Bitte geben Sie bei Kontaktaufnahme den/die Standort(e) an, mit denen Sie zusammenarbeiten.
Danke!

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten:

Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gemeinnützige GmbH

Welchem Zweck dienen diese Daten und was ist die Rechtsgrundlage?

Wir verarbeiten personenbezogene Daten zur Seminarorganisation, Qualifizierung und Beratung zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement und Betrieblichen Gesundheitsmanagement sowie zu Dienstleistungen für Privat- und Firmenkunden. Diesen Verarbeitungen liegen Verträge, Einwilligungen und berechtigte Interessen (von uns und ggf. unseren Auftraggebern) zugrunde. Personenbezogene Daten, die Sie uns bei Seminaranfragen und -buchungen mitteilen, werden zum Abschluss und zur Erfüllung von Verträgen mit Ihnen genutzt und zur Dokumentation der Kundenbeziehung gespeichert. Aufgrund Ihrer Einwilligung bzw. im Rahmen der zulässigen Möglichkeiten senden wir Ihnen Informationen zu unseren Angeboten zu. Wir werden personenbezogene Daten, die wir für diesen Zweck nutzen, nicht zu Werbezwecken an Dritte übermitteln, es sei denn, dass Sie uns hierzu Ihre Einwilligung erteilt haben. Ihre Einwilligung können Sie jederzeit und ohne Angabe von Gründen widerrufen bzw. der Zustimmung widersprechen.

Welche Daten verarbeiten wir?

Wir verarbeiten von Ihnen als Vertragspartner personenbezogene Daten in unterschiedlichen Kategorien.

Diese Kategorien sind:

- ▶ Identitätsdaten (wie Namen, akademische Grade, Organisationsnamen, Geburtsdaten, Geschlecht, etc.)
- ▶ Unternehmensdaten (wie Sitz, Standort, Rechtsform, Geschäftszweig, Fachgebiet, Berufsgruppen, etc.)
- ▶ Erreichbarkeitsdaten (wie Adressen, inkl. Abgabestellen, Tel.Nr., Mail-Adressen, Fax-Nr., etc.)
- ▶ Personenkennzeichen (Steuer-, Betriebsnummer, Kürzel, Unternehmens-ID etc.)
- ▶ Abrechnungsdaten (wie Bankdaten, Geldadress- & Abbuchungsvereinbarungen, Zeichnungsberechtigungen, USt-ID, Steuernummer)
- ▶ Vertretungs-(Vollmachts-)beziehungen, etc.
- ▶ Partnerbeziehungen (wie Konzerne, Gesellschafter, verbundene Unternehmen etc.)
- ▶ Vertragsdaten (Zeitraum, Fachgebiet, Befähigungen, Angebote, Nachlässe etc.)
- ▶ Erfahrungsnachweise

Wie lange werden Daten gespeichert?

Wir speichern personenbezogene Daten zum Nachweis der Erfüllung konkreter Leistungen 3 Jahre nach deren Ende; notwendige Belege zur handels- und steuerrechtlichen Dokumentation bis zu 10 Jahre; und Daten zur jeweiligen Geschäftsbeziehung einschließlich Einwilligungen für weiterhin genutzte Verarbeitungen solange dies zu deren Aufrechterhaltung erforderlich ist. Bei einer Förderung durch externe Stellen, z. B. durch den Europäischen Sozialfonds speichern wir einzelne Belege abhängig vom Ende des Förderprogramms bis 14 Jahre.





Woher erhalten wir Ihre Daten?

Ihre Daten erhalten wir in der Regel von Ihnen. Erhalten wir Daten über Sie von ihrem Arbeitgeber bzw. Förderer, so werden Ihnen die Datenquellen und Datenkategorien genannt.

Werden Ihre Daten weitergegeben?

Wir übermitteln Ihre Daten aufgrund unseres Vertragsverhältnisses, insofern dies zur Erfüllung des Vertrages notwendig ist. Darüber hinaus übermitteln wir Daten aufgrund gesetzlicher Vorschriften, die ggf. aufgrund eines Vertrages mit dem Auftraggeber der FAW gGmbH zu erfüllen sind. Mögliche Empfänger sind andere Unternehmen der bbw-Gruppe, die Dienstleistungen mit erbringen, Kooperationspartner, Tagungshotels, Auftraggeber und Förderer. Eine Übermittlung in Drittländer ist nicht vorgesehen.

Regelmäßig sind dies die folgenden Empfänger:

- ▶ Auftraggeber der Leistung (z. B. Unternehmen, Behörden),
- ▶ fördernde Stellen (Nachweise der Fördervoraussetzungen und unserer erbrachten Leistungen),
- ▶ zertifizierende Stellen (z. B. DGUV),
- ▶ Kooperationspartner, die an der Vertragserfüllung beteiligt sind (z. B. weitere Bildungswerke, Verbände, Seminarhotels),
- ▶ prüfende Stellen (der Auftraggeber oder Behörden).

Welche Datenschutzrechte können Sie in Anspruch nehmen?

Nachfolgend lesen Sie die Rechte, die Ihnen im Zusammenhang mit der Verarbeitung Ihrer Daten aus der DSGVO entstehen. Bitte beachten Sie dazu:

1. Betroffenenrechte können nur glaubhaft berechtigten Personen (Ihnen selbst) gegenüber gewährt werden.
2. Wenn die hier benannten Rechte offensichtlich unbegründet sind oder in großem Umfang in Anspruch genommen werden, können wir für die Auskunft Kosten verrechnen.

Recht auf Auskunft über Ihre verarbeiteten Daten

Gern geben wir Ihnen Auskunft über Ihre bei uns verarbeiteten Daten. Nennen Sie uns bitte hierzu möglichst genau, auf welche Informationen oder Verarbeitungsvorgänge Sie sich beziehen. Umso schneller sind wir in der Lage, Ihnen zielgerichtet Auskunft zu geben.

Recht auf Berichtigung unvollständiger oder unrichtiger Daten

Falsch gespeicherte Daten korrigieren wir sehr gern für Sie. Senden Sie uns hierfür bitte Ihre Dokumente oder anderen Unterlagen mit der richtigen Information als Nachweis.

Recht auf Löschung verarbeiteter Daten

Wir löschen Ihre Daten nach den vertraglichen und gesetzlichen Vorgaben, ohne dass Sie uns dazu gesondert auffordern müssen. Wollen Sie Ihre bei uns gespeicherten Daten über die vertraglichen und gesetzlichen Vorgaben hinaus vorzeitig löschen lassen? Kein Problem, das erledigen wir sehr gern für Sie, wenn Sie uns dazu auffordern und sofern dies gesetzlich zulässig ist.

Recht auf Einschränkung der Verarbeitung

Wenn Sie uns genau vorgeben wollen, wofür wir genau welche Ihrer Daten verwenden sollen, dann berücksichtigen Sie dabei bitte Folgendes: Damit wir gewisse vertragliche Vereinbarungen für Sie erbringen können, müssen wir bestimmte Daten immer verarbeiten können. Eine zu weit gefasste Einschränkung kann also dazu führen, dass wir ggf. unsere Ihnen vertraglich zugesicherten Leistungen nicht vollumfänglich erbringen können bzw. gezwungen sind, das Vertragsverhältnis zu beenden.

Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung

Bitte beachten Sie auch hier: Damit wir gewisse vertragliche Vereinbarungen für Sie erbringen können, müssen wir bestimmte Daten immer verarbeiten können. Ein Widerspruch kann also dazu führen, dass wir ggf. unsere Ihnen vertraglich zugesicherten Leistungen nicht vollumfänglich erbringen können bzw. gezwungen sind, das Vertragsverhältnis zu beenden.

Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde für den Datenschutz

Aus der Erfahrung heraus wissen wir, dass sich Ihre Fragen schnell und einfach klären lassen, wenn Sie sich direkt an uns wenden. Wir empfehlen Ihnen daher, sich mit Ihrem Anliegen zunächst immer an die Ihnen bekannten Kontaktpersonen der FAW gGmbH oder gern an unseren betrieblichen Datenschutzbeauftragten (siehe oben) zu wenden.

Vielen Dank!

